

Geodäsie ordnet die Welt!

Geodät – ein Beruf mit Zukunft?

Was ist überhaupt Geodäsie?

Geodäsie ist Vermessung und Vermessung ist überall zu Hause. Der Begriff kommt aus dem Griechischen und bedeutet ureigentlich Landaufteilung. Hinter dem Begriff verbirgt sich – natürlich die Vermessung - und das von ganz groß bis ganz klein. Vermessen wird die Erde als Ganzes, vermessen werden Länder, Grundstücke, Häuser, Wohnungen, Maschinen bis hin zu kleinsten Bauteilen.

Warum muss alles vermessen werden?

Alles, was passen muss, wird vermessen. Die Ingenieurvermessung sorgt dafür, dass beispielsweise Züge fahren können, indem Schienen da ankommen, wo sie hinsollen und dass sie zusammenpassen. Beim Tunnel- oder Brückenbau müssen vorgefertigte Bauteile aus Stahl und Beton haargenau eingebracht und werden und das Bauvorhaben exakt vermessen sein. Auch große Maschinen und Industrieteile können ohne exakte Maße nicht gebaut werden.

Grenzen müssen vermessen werden. Zur Sicherung des Eigentums zum Beispiel. Mit den millimetergenauen Grenzen weiß jeder, wo sein Grundstück anfängt und wo es endet. So entsteht eine Rechtssicherheit.

Geodäten ordnen die Welt mit Landkarten, mit Seekarten, mit Stadtplänen. Und wer meint, irgendwann müsse alles vermessen sein, der irrt. Alleine durch Naturveränderungen ändern sich die Gegebenheiten ständig.

Navigationssysteme beispielsweise oder google Earth oder open street map gäbe es ohne die Vorarbeit der Geodäten schlichtweg nicht.

Welche Aufgabenfelder gibt es?

Geodäsie ist ein buntes Arbeitsfeld mit verschiedenen Möglichkeiten.

- Vermessung
 - Liegenschaftsvermessung
 - Ingenieurvermessung
 - Industrievermessung
- Wertermittlung
 - Grundstückswertermittlung
 - Immobilienwertermittlung
- Flurbereinigung / Bodenordnung / Umlegung
- Photogrammetrie
- Kartografie
- Geoinformation

Was muss ich mitbringen, um die Berufe ausüben zu können?

Spaß und gute Kenntnisse in und an Mathematik, Physik, Informatik und auch an Erdkunde. Gewissenhaftes präzises Arbeiten ist ebenso unabdingbar wie Kommunikationsfähigkeit und Teamwork.

Welche Möglichkeiten gibt es für mich?

Ausbildung?

Hier gibt es die Möglichkeit eine 3jährige Ausbildung als Vermessungstechniker, Geomatiker oder Bergvermessungstechniker zu absolvieren.

Alle 3 Ausbildungsberufe beginnen im ersten Ausbildungsjahr mit einer gemeinsamen Grundausbildung. Ab dem 2. Jahr spaltet sich der Geomatiker ab und im 3. Jahr gehen auch Vermessungstechniker und Bergvermessungstechniker getrennte Wege und widmen sich den jeweiligen Schwerpunkten.

Oder Studium?

Es besteht die Möglichkeit an der FH oder auch an der Universität zu studieren. Die Regelstudienzeit zum Erreichen des Bachelors beträgt 6 oder 7 Semester. Wer in Führungspositionen möchte oder Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur werden möchte, braucht den Master Geodäsie und Geoinformation und schließt nochmal 4 Semester an.

Fazit:

Geodäten ordnen die Welt! Nur durch exakt vermessene Grenzen kann Rechtssicherheit entstehen. Nur durch exakt vermessene Punkte können große Dinge entstehen.

Die Geodäsie umfasst ein riesiges Aufgabenfeld mit verschiedenen Schwerpunkten. Es wird nie langweilig und es gibt immer etwas zu tun!

Fragen? Fragen!

Bund der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure e.V. Landesgruppe Nordrhein-Westfalen

Telefon: 0221 – 40 64 200 / Email: nrw@bdvi.de

<http://www.bdvi-nrw.de>

<http://www.Arbeitsplatz-Erde.de>